

CORONA EQUITY Partner AG

Corona Equity Partner AG

Kaiser-Ludwig-Str. 36

82031 Grünwald

**Zwischenbericht für das Erste Halbjahr 2014
vom 1. Januar bis 30. Juni 2014**

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

das erste Halbjahr 2014 der Corona Equity Partner AG war geprägt von vier wesentlichen Ereignissen:

1. Im Februar hat die Corona Equity Partner AG eine Barkapitalerhöhung im Umfang von 2.200.410 Aktien erfolgreich am Markt platziert. Der Bezugspreis je Aktie betrug EUR 1,02 und führte zu einem Brutto-Mittelzufluss in Höhe von EUR 2.244.418,20. Durch die Transaktion erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 22.004.106,00 um EUR 2.200.410,00 auf EUR 24.204.516,00.

Im Mai wurde eine weitere Barkapitalerhöhung im Umfang von 2.420.451 Aktien erfolgreich am Markt platziert. Der Bezugspreis je Aktie betrug hier ebenfalls EUR 1,02, was zu einem Brutto-Mittelzufluss in Höhe von EUR 2.468.860,02 führte. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde hierdurch von EUR 24.204.516,00 um EUR 2.420.451,00 auf EUR 26.624.967,00 erhöht.

Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2013 gewinnanteilsberechtigend. Der Mittelzufluss dient der Finanzierung des organischen Wachstums der 100%igen Beteiligung an der SBF Spezialleuchten GmbH. Durch die von den drei Hauptaktionären getragenen Kapitalerhöhungen soll das Vertrauen in die Gesellschaft gestärkt werden.

2. Deutliche Reduzierung und mittlerweile vollständige Eliminierung der am 20. Dezember 2013 vermeldeten Drohverlustrückstellung: Durch intensive Nachverhandlungen mit dem Kunden, einer besseren Kostenstruktur sowie ständigem Controlling konnte mittlerweile der drohende Verlust aus diesem Großauftrag vollständig eliminiert werden. Die neu geschaffenen Prozess- und Kalkulationsrichtlinien wurden hier erfolgreich umgesetzt und als „Best-Practice“ für folgende Projekte verwendet, wodurch weitere Fehlkalkulationen ausgeschlossen sind.

Die SBF Spezialleuchten GmbH ist auch weiterhin auf Wachstumskurs. Der Marktführer im Bereich LED-basierter, hochinnovativer integrierter Deckensysteme im Mobilitätssektor realisierte im ersten Halbjahr 2014 Umsatzerlöse von rund EUR 7,72 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 5,13 Mio. entspricht das einer Steigerung von 50 %. Mit einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) in Höhe von TEUR 157 schaffte die SBF im ersten Halbjahr ihren Turnaround (Vorjahr: EUR - 1,48 Mio.). Die Alleinstellungsmerkmale wurden weiter ausgebaut und es wurde eine höhere Marktbekanntheit erreicht. Die Präsenz auf der diesjährigen Branchen-Hauptmesse (Innotrans) soll den Bekanntheitsgrad der SBF weiter steigern.

Bis zum Ende des 1. Quartals 2015 sollen alle „alten“ Aufträgen mit „alten“ Verträgen“ und „alten“ Kostenstrukturen eine positive Wirtschaftlichkeit erreichen, so dass nachhaltige Gewinnmargen erzielt werden können, welche im Branchenvergleich im oberen Bereich zu erwarten sind.

Die SBF wird den Erfolg des 1. Halbjahres weiter ausbauen und strebt wieder ein - gegenüber dem Vorjahr - deutlich verbessertes Betriebsergebnis für 2014 an. Auf EBITDA-Basis ist ein positives Ergebnis zu erwarten.

3. Die Corona Equity Partner AG hat ihr Portfolio um das strategische Geschäftsfeld Flächenbeleuchtung und innovative Lichttechnik erweitert. Im Zuge dessen wurde die CleanTec Lighting GmbH im August 2013 gegründet. Die CleanTec Lighting GmbH konzentriert sich auf stationäre Flächenbeleuchtungssysteme, lichtenergetische Sanierung von Gebäuden sowie CleanTecAirLighting, einem neuen LED-Innenbeleuchtungssystem mit integrierter Raumluft-Entkeimungseinheit. Die Technologie der CleanTec Lighting bietet viele Vorteile für Unternehmen: LED-Flächenbeleuchtung reduziert im Vergleich zu herkömmlicher Beleuchtung sowohl den Energieverbrauch als auch die Betriebskosten in Industrieunternehmen, Büros oder

auch Kühlanlagen drastisch. Über die Steuerung werden Faktoren wie Helligkeit, Lichtfarbe oder die Leuchtdauer intelligent und energieeffizient geregelt. CleanTecAirLighting! verbessert die Raumlufte und Lichtqualität in Büros, Schulungs- und Tagungsräumen, Arztpraxen, Apotheken und Kliniken, Bahnhöfen und Wartebereichen.

Weiterhin sind für die CleanTec Lighting GmbH Optionen vorhanden, einen Kapitalrückfluss an die Muttergesellschaft innerhalb der nächsten 12 Monate zu erreichen.

4. Die Geschäftsführung der Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH, Wurzen, hat am 03.07.2014 beim Amtsgericht Leipzig einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Dieser Schritt war unumgänglich, nachdem es der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2014 nicht gelungen war, die Gewinnzone zu erreichen. Die Korrekturmaßnahmen in der Leistungs- und Produktstruktur sowie in personeller und organisatorischer Hinsicht haben sich zwar als richtig erwiesen, konnten aber nicht rechtzeitig die erforderlichen finanziellen Ergebnisse erzielen. Das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung soll es ermöglichen, die eingeleiteten Maßnahmen der Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH auf Basis eines mit den Gläubigern abgestimmten Zukunftskonzepts in eigener Regie unter Aufsicht eines vom Gericht bestellten Sachwalters fortzuführen. Auf dieser Basis wird der Geschäftsbetrieb weiterlaufen. Es besteht die Möglichkeit, aus dem Verkauf der Leuchten Manufactur seit 1862 i. SA. GmbH noch im Geschäftsjahr 2014 Kapitalerträge zu erzielen.

Ertrags- und Liquiditätslage:

Als Beteiligungsgesellschaft hat die Corona Equity Partner AG das erste Halbjahr 2014 mit einem Fehlbetrag von EUR 768.612,81 abgeschlossen. Der Fehlbetrag ist damit um TEUR 458 niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (EUR 1.226.220,00). Die gesunkenen Kosten sind auf niedrigere Zinsaufwendungen für die Wandelanleihe sowie geringere Personalkosten zurückzuführen.

Die Liquiditätslage der Corona Equity Partner AG ist angespannt, da die Kapitalerhöhungen sowohl für die SBF Spezialleuchten GmbH als auch für die CleanTec Lighting GmbH zur weiteren Finanzierung des laufenden Geschäfts und für weitere Investitionen bzw. Schuldenabbau verwendet wurden.

Wir sind Ihnen als unseren Aktionären außerordentlich dankbar dafür, dass Sie uns Ihr Vertrauen schenken. Wir rechnen auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung, denn wir sind nach wie vor fest davon überzeugt, dass die getätigten Investitionen mittelfristig Erfolg zeigen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Lars Jörges
Vorstand

Corona Equity Partner AG, München

Bilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA			PASSIVA	
	30.06.2014	31.12.2013		
	Euro	Euro	30.06.2014	31.12.2013
			Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	26.624.967
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	1.741	2.045	II. Kapitalrücklagen	2.365.890
II. Sachanlagen			III. Bilanzverlust	-18.317.083
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.761	22.344	IV. Jahresfehlbetrag	-768.613
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.419.780	9.919.780	B. Rückstellungen	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	10.112	Steuerrückstellungen	0
			sonstige Rückstellungen	659.330
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249	0	1. Wandelanleihen	3.741.662
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	101.354	16.174	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	20.867
3. sonstige Vermögensgegenstände	105.669	55.793	3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.418
II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten, Postgiro	325.873	1.176.891	4. sonstige Verbindlichkeiten	71.706
C. Rechnungsabgrenzungsposten	422.299	110.712		
	<u>14.398.726</u>	<u>11.313.851</u>		
	<u><u>14.398.726</u></u>	<u><u>11.313.851</u></u>		

Corona Equity Partner AG, München
Gewinn – und Verlustrechnung zum 30. Juni 2014

	1.1.- 30.06.2014 Euro	1.1.- 30.06.2013 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	98.920	83.027
2. Personalaufwand		
a.) Löhne und Gehälter	-213.756	-346.656
b.) Soziale Abgaben	-21.627	-40.442
3. Abschreibungen		
a.) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.295	-5.153
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-318.753	-637.756
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.656	14.351
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-320.892	-291.856
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-767.747	-1.224.485
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-558	-1.397
10. sonstige Steuern	-308	-338
11. Jahresfehlbetrag	-768.613	-1.226.220

Corona Equity Partner AG, München
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2014

	1.1.- 30.06.2014 Euro	1.1.- 30.06.2013 Euro
Jahresergebnis	-768.613	-1.226.220
Gewinn (-)/Verlust(+) aus Anteilsveräußerung	0	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.295	5.153
Ab-/ Zunahme der Rückstellungen	-9.705	17.575
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögens gegenstände und des Rechnungsabgrenzungsposten	-446.892	-413.036
Abnahme der Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-30.545	42.059
Zu- / Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-25.099	102.535
(1) Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.277.559	-1.471.934
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	10.112	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.502.409	-3.300.000
(2) Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-3.492.297	-3.300.000
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	4.620.861	5.000.933
Aufgeld aus Kapitalerhöhungen	541.315	274.117
Ein-/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen	-1.243.338	485.000
(3) Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	3.918.838	5.760.050
Erhöhung der Finanzmittelbestände	-851.018	988.116
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.176.891	613.876
Flüssige Mittel am Ende der Periode	325.873	1.601.992
Erhöhung des Finanzmittelbestandes	-851.018	988.116

Informationen zum Zwischenbericht für das Erste Halbjahr 2014

I. Allgemeine Angaben

Die Corona Equity Partner AG (CORONA AG) mit Sitz in Grünwald, hat ihre Geschäftsanschrift in der Kaiser-Ludwig-Straße 36, 82031 Grünwald und ist beim Registergericht München (HRB 176114) eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment m:access gehandelt.

Die Geschäftstätigkeit der CORONA AG umfasst den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Anteilen an börsennotierten und nicht-börsennotierten Unternehmen, Verwaltung von Vermögenswerten jeglicher Art im eigenen Namen und für eigene Rechnung sowie die Vornahme aller sonstigen damit verbundenen Geschäfte mit Ausnahme von Bankgeschäften und Finanzdienstleistungen im Sinne des §1 des Gesetzes über das Kreditwesen sowie allen sonstigen, eine behördliche oder gerichtliche Erlaubnis erfordernden Tätigkeiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen, die gleichartige oder ähnliche Zwecke verfolgen, in jeder zulässigen Form zu beteiligen, solche Unternehmen zu erwerben oder zu gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von §267 Abs. 1 HGB.

Der Zwischenbericht der Gesellschaft wurde nicht von einem Abschlussprüfer geprüft.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 266 (2) und 275 (2) HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch für den vorliegenden Halbjahresabschluss unverändert fortgeführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibung vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von über € 150 netto bis € 1.000 netto wurde in den Vorjahren ein Sammelposten gebildet; der Sammelposten wird im Wirtschaftsjahr seiner Bildung und in den folgenden vier Jahren in Höhe von jeweils 20% aufgelöst.

Das Finanzanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert worden. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt der Ansatz des niedrigeren beizulegenden Wertes.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bank- und Kassenguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet. Der Ansatz erfolgt mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Finanzanlagen

Die Position setzt sich aus folgenden Vermögenswerten zusammen:

SBF Spezialleuchten GmbH (100%)	12.638.341,43
Leuchten Manufactur seit 1862 in S.A. GmbH (100%)	1,00
SBF Verwaltungs GmbH (100%)	528.042,85
CleanTec Lighting GmbH (100%)	253.394,74

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 101.354,46 enthalten.

3. Eigenkapital

3.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft i.H.v. € 26.624.967,00 (Im Vorjahr € 22.004.106,00) ist eingeteilt in 26.624.967 Stückaktien.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16.01.2014 war das Grundkapital um € 2.200.410,00 auf € 24.204.516,00 erhöht worden. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 14.02.2014.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 16.04.2014 war das Grundkapital um € 2.420.451,00 auf € 26.624.967,00 erhöht worden. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 22.05.2014.

Das Genehmigte Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17.12.2013 beträgt nach der teilweisen Ausschöpfung noch € 379.139,00.

3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft belief sich im Vorjahr auf € 1.824.575,33. Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Geschäftsjahr durch das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien um € 92.417,22 sowie um € 448.897,44 aus der Ausgabe von Wandelanleihen auf € 2.365.889,99.

4. Verbindlichkeiten

Die ausgegebene Wandelanleihe 2012/2014 wurde zum 15.04.2014 vollständig zurückbezahlt. Die neu ausgegebene Wandelanleihe 2014/2016 hat eine Laufzeit bis 19.03.2016.

Alle weiteren Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Keine der oben genannten Verbindlichkeiten ist besichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach §275 Absatz 2 HGB gegliedert.

Sonstige betriebliche Erträge entstanden vorwiegend im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von verauslagten Aufwendungen für verbundene Unternehmen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen entstanden im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit.

V. Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen, und die aufgrund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft der Corona Equity Partner AG ungewöhnlich sind.

VI. Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

Der ehemalige Vorstand Herr T. Kleser klagte auf Wiedereinstellung und Schadensersatz. Eine entsprechende Rückstellung wurde bereits im Geschäftsjahr 2010 eingestellt.

Für alle erkennbaren Risiken wurden nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet. Der Ansatz erfolgt mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die Corona Equity Partner AG hat zum 30.06.2014 folgende wesentliche Verpflichtungen:

Schuldbeitritt zum Sale and Lease back Vertrag 247684 (Scheine 1 bis 3) zwischen Siemens Finance & Leasing GmbH und der SBF Spezialleuchten GmbH über eine Gesamtsumme von T€ 197 sowie Bürgschaften für drei Kreditverträge zwischen der AKF Bank GmbH & Co. KG und der SBF Spezialleuchten GmbH über eine Gesamtsumme von T€ 1.223.

VII. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Anzeige des Verlustes von mehr als der Hälfte des Grundkapitals gemäß § 92 Abs. 1 AktG.

Grünwald, den 29. September 2014

Lars Jörges
Vorstand